

# Damien Ventula, violoncelliste



Als offener, begeisterter Musiker bringt Damien Ventula seinen emotionalen Zugang zum Violoncello mit großer Freude anderen Menschen nahe – anderen Musikern, dem Publikum und natürlich seinen Schülern. Er lehrt am Conservatoire de Versailles und wird regelmäßig zur Académie Internationale György Sebök des Festival Piano Pic nach Frankreich eingeladen. Außerdem gibt er in Indonesien, in Japan und in Deutschland Unterricht. Von 2013 leitet er eine Klasse an der renommierten Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und seit September 2014 hat er auch gleichzeitig eine Klasse an der Versailles Conservatoire.

Sein sensibles, temperamentvolles Spiel bringt Damien Ventula 2017 die Auszeichnung als « Génération Spedidam ». In 2003, ist er „Révélation Classique de l'Adami“, und 2005 wird er in der Kategorie Révélation Soliste Instrumental für die „Victoires de la Musique“ nominiert.

Damien Ventula stammt aus einer Musikerfamilie in Toulouse und beginnt sehr früh bei bekannten Lehrern mit der musikalischen Ausbildung am Violoncello. Er lernt bei Lluís Claret in Toulouse, dann studiert er bei Bernard Greenhouse und Laurence Lesser in Boston und schließlich bei Boris Pergamenschikow in Berlin, wo er seitdem lebt und arbeitet.

Damien Ventula tritt bei zahlreichen Festivals auf, unter anderem beim Festival Pablo Casals de Prades, beim Solent Music Festival, beim Festival Piano Pic, beim Festival de La Chaise-Dieu, beim Festival du Comminges, beim Bad Homburg Festival, bei The International Holland Music Sessions und beim Festival in Bacău (Rumänien). Er wird von mehreren Stiftungen (Marcel Bleustein-Blanchet, Piatigorsky, Singer-Polignac) ausgezeichnet und spielt als Solist unter anderem mit dem Orchestre de Chambre National de Toulouse, dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim, der Thüringen Philharmonie Gotha und den Berliner Synchronisten.

Im Bereich der Kammermusik gehört Damien Ventula vier Jahre lang dem von ihm mitbegründeten Streichquartett Cuarteto Arriaga an, mit dem er unter anderem in der Londoner Wigmore Hall, im Palacio Real (Madrid), im Gewandhaus Leipzig, bei Musika-

*Damien Ventula, violoncelliste*

Música, beim Quincena Musical de San Sebastián und beim Kammermusikfest Lockenhaus gastiert. Er spielt zudem regelmäßig mit dem Pianisten Sam Haywood und tritt mit anderen bekannten Musikern wie Christian Zacharias, Raphaël Oleg, Olivier Charlier, Denis Pascal, Thérèse Dussaut, Hartmut Rohde, Barbara Hendricks, Vladimir Mendelssohn, Jean Mouillère, Michel Lethiec, Wolfgang Güttler und mit dem Quatuor Talich auf.

Zu seinen Aufnahmen gehört zum Beispiel die CD „Arc en cello“ (Label: „La Nuit Transfigurée“), die zeitgenössischen Komponisten aus Toulouse gewidmet ist. Im 2015 hat er mit Nicolas Bringuier das Gesamtwerk für Cello und Klavier von Gabriel Fauré einspielen und herausgeben. Dieses Aufnahme ist Anfang 2016 raus gegangen mit « Klarthe » Label und ist mit « Harmonia Mundi » verteilt.